

IMPRESSUM

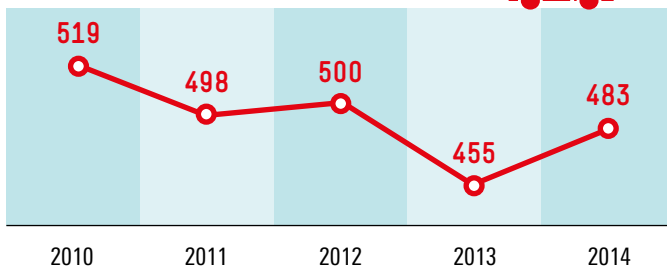
Herausgeber: Hans-Böckler-Stiftung
Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf, Telefon: +49 211 77 78-0
Verantwortlicher Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Jäger
Leiter Öffentlichkeitsarbeit: Rainer Jung
Redaktion: Philipp Wolter (Leitung), Sabrina Böckmann, Jörg Hackhausen,
Dr. Kai Kühne
redaktion-impuls@boeckler.de
Telefon: +49 211 77 78-631, Telefax: +49 211 77 78-4631
Druck und Versand: Setzkasten GmbH, Kreuzbergstraße 56, 40489 Düsseldorf
Nachdruck nach Absprache mit der Redaktion und unter Angabe der Quelle frei
www.boecklerimpuls.de

ARBEITSSCHUTZ

Mehr Tote

Die Zahl der tödlichen Arbeitsunfälle ist laut der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zuletzt wieder gestiegen – anders als nach den Angaben der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), die in Böckler Impuls 20/2015 zitiert wurden. Der Grund für die Diskrepanz: Die verwendete BAuA-Statistik umfasst nur die von den Länderbehörden gemeldeten Todesfälle. Außerdem fehlen die Unfälle im Straßenverkehr.

Die Zahl der tödlichen Arbeitsunfälle betrug ...



Gewerbliche Wirtschaft und öffentliche Hand; Quelle: DGUV 2015 bit.do/impuls0272

EINKOMMEN

Wenig Chancengleichheit

Die Lebensumstände in der Kindheit sind maßgeblich für Einkommensunterschiede im späteren Leben verantwortlich. Das zeigt eine Studie des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung, für die US-amerikanische und britische Datensätze ausgewertet wurden. Nach den Berechnungen der Wissenschaftler ist die soziale Herkunft für ein Drittel der Einkommensungleichheit in Großbritannien verantwortlich. In den USA ist es sogar knapp die Hälfte.

Quelle: ZEW, Januar 2016 bit.do/impuls0273

ARBEITSWELT

Beschäftigte wollen mehr Homeoffice

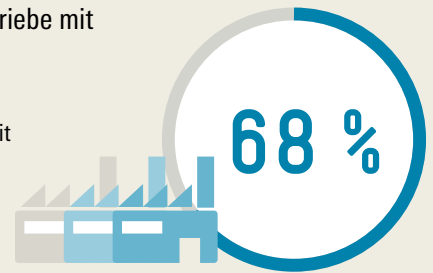
Jeder dritte Arbeitnehmer in Deutschland würde gern auch von zu Hause aus arbeiten, aber nur gut ein Zehntel darf das tatsächlich. Dabei sind Beschäftigte laut einer neuen Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung im Homeoffice nicht nur zufriedener, sondern auch fleißiger. Das Potenzial werde aber nicht ausgeschöpft, weil viele Personalverantwortliche immer noch starr an der Präsenzpflcht festhalten. Arbeitgeber sollten die Leistung ihrer Mitarbeiter nicht nach der Anwesenheit, sondern nach dem Output beurteilen, empfehlen die Forscher.

Quelle: DIW, Februar 2016 bit.do/impuls0275

MITBESTIMMUNG

Zwei Drittel der Betriebe mit Arbeitszeitkonten

Der Anteil der Firmen mit Betriebsvereinbarung zu Arbeitszeitkonten beträgt ...



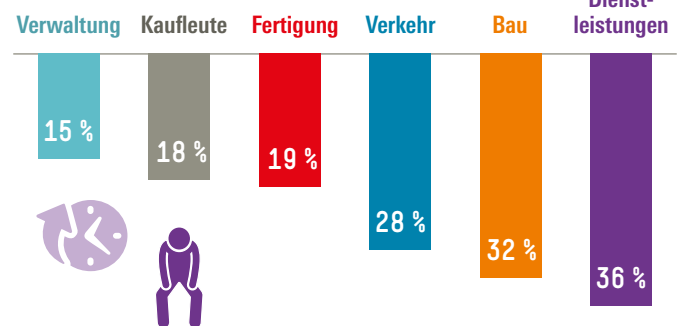
Privatwirtschaftliche Betriebe mit Betriebsrat und mindestens 20 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten; Quelle: WSI-Betriebsrätebefragung 2015

ARBEITSZEIT

Bei den Jungen fällt die Pause oft aus

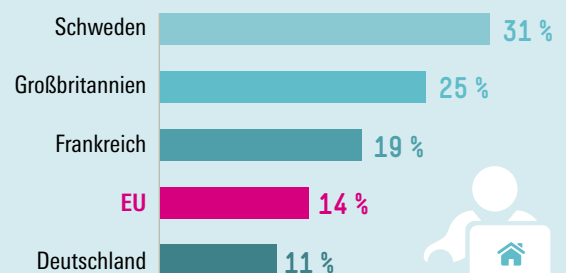
Bei etwa einem Fünftel der Berufstätigen zwischen 18 und 24 Jahren fällt laut einer Befragung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin regelmäßig die Pause aus. Knapp die Hälfte der betroffenen Beschäftigten nennt als Grund zu viel Arbeit. Ein Drittel gibt an, dass Auszeiten nicht in den Arbeitsablauf passen.

Häufig zu Pausenausfällen kommt es bei den 18- bis 24-jährigen Beschäftigten im Bereich ...



Quelle: BAuA, Februar 2016 bit.do/impuls0274

Zumindest gelegentlich von zu Hause aus arbeiten in ...



Quelle: Destatis, Januar 2016 bit.do/impuls0276